Prüfprotokoll: MaStR-Eintrag in 5 Minuten kontrollieren

photovoltaik.info

Unabhängige Informationen und Werkzeuge für Ihre Photovoltaik-Entscheidung.

Für wen ist dieses Protokoll?

Sie haben eine PV-Anlage auf dem Dach und sind im Marktstammdatenregister (MaStR) registriert, dem zentralen Verzeichnis der Bundesnetzagentur für alle Energieerzeugungsanlagen in Deutschland. Aber stimmen Ihre Daten dort überhaupt? Falsche Einträge können dazu führen, dass Ihre Einspeisevergütung verzögert wird, Meldepflichten als verletzt gelten oder Ihre Anlage in der Netzplanung falsch berücksichtigt wird.

Dieses Protokoll führt Sie in fünf Minuten durch einen strukturierten Soll-Ist-Abgleich. Sie brauchen nur einen Internetzugang, Ihre Anlagenunterlagen und dieses ausgedruckte Blatt. Am Ende wissen Sie, ob alles korrekt ist oder wo Sie nachbessern müssen. Das ist ein direkter Beitrag zu einer sauberen Datengrundlage für Ihre PV-Anlage und zu Ihrem finanziellen Schutz.

So nutzen Sie dieses Protokoll: Drucken Sie es aus. Öffnen Sie den öffentlichen Bereich des MaStR unter www.marktstammdatenregister.de. Arbeiten Sie die Schritte der Reihe nach ab. Haken Sie ab, tragen Sie ein, vergleichen Sie.

Vorab: Was die Öffentlichkeit über Ihre Anlage sieht und was nicht

Viele Anlagenbesitzer befürchten, dass ihre persönlichen Daten für jeden einsehbar sind. Das ist bei kleinen Anlagen in der Regel nicht der Fall.

Öffentlich sichtbar (für Anlagen unter ca. 30 kWp Bruttoleistung):

- Grobe Standortangabe (Postleitzahl und Ort, nicht die genaue Adresse)
- Bruttoleistung (die installierte Modulleistung in kWp)
- Inbetriebnahmedatum
- Energieträger (z. B. Solare Strahlungsenergie)
- Anlagenstatus (in Betrieb, stillgelegt usw.)
- Spannungsebene (die Netzebene, an die Ihre Anlage angeschlossen ist, z. B. Niederspannung)

Nicht öffentlich sichtbar:

- Ihr vollständiger Name
- Ihre genaue Straßenadresse
- Ihre Kontaktdaten (E-Mail, Telefon)
- Ihre Bankverbindung

Die genaue Schwelle, ab der erweiterte Daten öffentlich werden, richtet sich nach den Vorgaben der Marktstammdatenregisterverordnung (MaStRV). Für die große Mehrheit privater Dachanlagen gilt: Ihre Privatsphäre ist geschützt.

Warum das wichtig ist:
Wenn Sie wissen, welche Felder öffentlich sichtbar sind, können Sie gezielt genau diese Felder prüfen. Fehler in öffentlichen Datenfeldern sind nicht nur für Sie relevant, sondern fließen auch in die Netzplanung und Energiestatistiken ein.

Schritt 1: Ihre Anlage im öffentlichen Register finden

Öffnen Sie www.marktstammdatenregister.de und nutzen Sie die erweiterte Suche im Bereich „Einheiten" (einzelne Erzeugungsanlagen im Registersystem).

☐ Postleitzahl Ihres Anlagenstandorts eingegeben: _____

☐ Leistungsbereich auf etwa +/- 1 kWp um Ihre bekannte Anlagenleistung eingegrenzt: _____

☐ Energieträger auf „Solare Strahlungsenergie" gefiltert

☐ Eigene Anlage in der Ergebnisliste identifiziert

Falls Ihre Anlage nicht auftaucht:

Das kann drei Ursachen haben:

Die Registrierung wurde nie vollständig abgeschlossen. Prüfen Sie, ob Sie eine Bestätigungs-E-Mail der Bundesnetzagentur erhalten haben, in der die MaStR-Nummer (offiziell: SEE-Nummer, die individuelle Kennung Ihrer Stromerzeugungseinheit) genannt wird.
Die Postleitzahl im Eintrag weicht von der tatsächlichen ab. Versuchen Sie die Suche mit einem breiteren Leistungsbereich oder nur mit dem Ortsnamen.
Die Anlage wurde unter einem anderen Betreibernamen registriert (z. B. durch Ihren Installateur). Loggen Sie sich in Ihr MaStR-Benutzerkonto ein, um den Status zu prüfen.

☐ Anlage gefunden → weiter mit Schritt 2

☐ Anlage nicht gefunden → Ursache klären, bevor Sie fortfahren

Kostenloser Angebotsvergleich

Schritt 2: Soll-Ist-Abgleich Ihrer Anlagendaten

Legen Sie Ihre Anlagenunterlagen bereit: Modul-Datenblätter, Inbetriebnahmeprotokoll und den Netzanschlussvertrag Ihres Netzbetreibers. Tragen Sie die Werte in die Tabelle ein und vergleichen Sie.

Datenfeld	Wert laut MaStR-Eintrag	Wert laut Ihren Unterlagen	Stimmt überein?
Bruttoleistung in kWp (Summe der Modulnennleistungen unter Standard-Testbedingungen)	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein
Inbetriebnahmedatum (Tag der ersten Stromeinspeisung ins Netz)	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein
Postleitzahl / Ort des Anlagenstandorts	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein
Spannungsebene (Netzebene des Anschlusses, z. B. Niederspannung)	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein
Energieträger / Technologie	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein
Anzahl der Module (falls im Eintrag sichtbar)	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein

Zwischenergebnis:

☐ Alle Felder stimmen überein → weiter mit Schritt 3 zur Sicherheitsprüfung

☐ Mindestens ein Feld weicht ab → in Schritt 3 die häufigsten Fehlerquellen prüfen, dann in Schritt 4 korrigieren

Schritt 3: Die 5 häufigsten Fehler erkennen und vermeiden

Folgende Fehler tauchen bei privaten PV-Anlagen besonders oft auf. Prüfen Sie jeden Punkt einzeln.

Fehler 1: kWp mit kVA verwechselt

Was schiefgeht: Die Bruttoleistung (kWp) beschreibt die Summe der Nennleistung aller Module unter standardisierten Testbedingungen (STC). Die Wechselrichterleistung wird dagegen in kVA (Kilovoltampere, die Scheinleistung des Wechselrichters) oder kW angegeben. Beide Werte sind fast nie identisch. Wenn Sie die Leistung vom Typenschild des Wechselrichters statt aus dem Modul-Datenblatt übernommen haben, ist der Eintrag mit hoher Wahrscheinlichkeit falsch.

So prüfen Sie: Nehmen Sie das Datenblatt Ihrer Module. Multiplizieren Sie die Nennleistung eines Moduls (in Wp) mit der Anzahl der Module. Teilen Sie durch 1.000. Das ergibt Ihre Bruttoleistung in kWp.

Beispielrechnung: 24 Module × 410 Wp = 9.840 Wp = 9,84 kWp. Im Register sollte dann ein Wert von 9,84 kWp stehen, nicht die Wechselrichterleistung von z. B. 8,0 kVA.

Hinweis: Diese vereinfachte Rechnung gilt für Standardkonfigurationen. Bei Anlagen mit unterschiedlichen Modultypen oder Teilverschattung kann die tatsächliche Nennleistung abweichen. Nutzen Sie in diesem Fall das Anlagenzertifikat.

☐ Geprüft: Im MaStR steht die korrekte Modulleistung in kWp

Fehler 2: Installationsdatum statt Inbetriebnahmedatum eingetragen

Was schiefgeht: Das Inbetriebnahmedatum (der Tag, an dem die Anlage erstmals Strom ins Netz eingespeist hat) bestimmt unter anderem die Höhe Ihrer Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Das Datum der Montage, des Kaufvertrags oder der Lieferung ist nicht maßgeblich. Selbst ein Unterschied von wenigen Tagen oder Wochen kann relevant sein, wenn der Stichtag in einen anderen Vergütungszeitraum fällt.

So prüfen Sie: Das korrekte Datum finden Sie auf dem Inbetriebnahmeprotokoll, das Ihr Installateur und Ihr Netzbetreiber unterzeichnet haben.

☐ Geprüft: Das eingetragene Datum entspricht dem Inbetriebnahmeprotokoll

---

Fehler 3: Bruttoleistung und Nettoleistung verwechselt

Was schiefgeht: Bei manchen Anlagenkonfigurationen weichen Bruttoleistung (Summe der Modulnennleistungen) und Nettoleistung (maximale Einspeiseleistung, die tatsächlich ans Netz abgegeben wird) voneinander ab, z. B. wenn die Wechselrichterleistung die Anlage begrenzt oder eine Abregelung auf 70 % eingestellt ist. Im MaStR ist grundsätzlich die Bruttoleistung einzutragen.

So prüfen Sie: Vergleichen Sie den im MaStR eingetragenen Wert mit der Summe der Modulnennleistungen aus Ihren Datenblättern (wie in Fehler 1 berechnet). Wenn der Wert niedriger ist als die Summe Ihrer Module, wurde möglicherweise die Nettoleistung eingetragen.

☐ Geprüft: Bruttoleistung laut Modul-Datenblättern ist korrekt eingetragen

---

Fehler 4: Veraltete persönliche Daten im Benutzerkonto

Was schiefgeht: Ihre Kontaktdaten, Anschrift und Bankverbindung sind zwar nicht öffentlich sichtbar, müssen aber im MaStR-Benutzerkonto aktuell sein. Veraltete Bankdaten können dazu führen, dass Einspeisevergütungen nicht korrekt ausgezahlt werden. Eine falsche Postanschrift kann dazu führen, dass Sie behördliche Mitteilungen nicht erhalten.

So prüfen Sie: Loggen Sie sich in Ihr MaStR-Benutzerkonto ein und navigieren Sie zu Ihren persönlichen Stammdaten.

☐ Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail, Telefon) geprüft und aktuell

☐ Bankverbindung geprüft und aktuell

Fehler 5: Technische Änderungen an der Anlage nicht nachgemeldet

Was schiefgeht: Die Marktstammdatenregisterverordnung (MaStRV) verpflichtet Anlagenbetreiber, wesentliche Änderungen an ihrer Anlage innerhalb eines Monats nachzumelden. Dazu gehören unter anderem: Nachrüstung eines Batteriespeichers, Erweiterung um zusätzliche Module, Austausch des Wechselrichters, endgültige Stilllegung. Ein Batteriespeicher ist eine eigenständige Einheit und muss separat registriert werden. Fehlende Meldungen können bei Prüfungen durch den Netzbetreiber oder die Bundesnetzagentur zu Rückfragen oder im schlimmsten Fall zu Sanktionen führen.

So prüfen Sie: Gehen Sie Ihre Rechnungen und Auftragsbestätigungen seit der Erstregistrierung durch. Wurde etwas an der Anlage verändert?

☐ Kein Speicher nachgerüstet (oder: Speicher ist als eigene Einheit registriert)

☐ Keine Module hinzugefügt oder getauscht (oder: Änderung gemeldet)

- ☐ Kein Wechselrichter getauscht (oder: Änderung gemeldet)
- ☐ Anlage ist nicht stillgelegt (oder: Stilllegung gemeldet)

Schritt 4: Korrektur durchführen

Wenn Sie in Schritt 2 oder 3 Abweichungen festgestellt haben, korrigieren Sie diese jetzt.

- ☐ Im MaStR-Benutzerkonto unter www.marktstammdatenregister.de eingeloggt
- ☐ Zur betroffenen Einheit navigiert
- ☐ Fehlerhaftes Datenfeld geändert
- ☐ Änderung gespeichert
- ☐ Bestätigungsmeldung im System erhalten oder Screenshot erstellt

Wichtig: Änderungen im Benutzerkonto werden in der Regel nicht sofort im öffentlichen Bereich sichtbar. Rechnen Sie mit einer Bearbeitungszeit von etwa 24 Stunden, bevor die korrigierten Daten öffentlich angezeigt werden. In Einzelfällen kann es auch länger dauern.

- ☐ Nach mindestens 24 Stunden erneut im öffentlichen Bereich kontrolliert
- ☐ Korrektur ist im öffentlichen Bereich sichtbar

Warum das für Ihre PV-Anlage wichtig ist

Ein korrekter MaStR-Eintrag ist keine Formalität. Er sichert Ihnen die korrekte Einspeisevergütung gemäß EEG. Er stellt sicher, dass Ihr Netzbetreiber Ihre Anlage richtig in der Netzplanung berücksichtigt. Und er schützt Sie vor Rückfragen oder Sanktionen bei behördlichen Prüfungen. Wer seine Daten einmal im Jahr mit diesem Protokoll überprüft, hat in fünf Minuten Gewissheit und spart sich im Ernstfall deutlich mehr Zeit und Ärger.

Typisches Szenario: Was viele unterschätzen

Ein Anlagenbesitzer hat im Frühjahr 2023 einen Batteriespeicher nachrüsten lassen. Der Installateur hat die Montage durchgeführt, aber die Meldung im MaStR nicht übernommen, weil das in vielen Fällen nicht automatisch zum Leistungsumfang des Installateurs gehört. Der Betreiber ging davon aus, dass alles erledigt sei. Bei einer routinemäßigen Datenabfrage durch den Netzbetreiber fiel die fehlende Speicherregistrierung auf. Das Ergebnis: eine Aufforderung zur Nachmeldung mit Fristsetzung und unnötiger Verwaltungsaufwand.

Die Lehre: Verlassen Sie sich nicht darauf, dass Ihr Installateur die Meldung übernimmt. Prüfen Sie selbst.

Ergebnis meiner Prüfung

Datum der Prüfung: _____

☐ Alle Daten korrekt. Keine Aktion nötig. Nächste Prüfung geplant für: _____

☐ Fehler gefunden und korrigiert am: _____

☐ Fehler gefunden, Korrektur noch offen. Frist bis: _____

Korrekturdetails (falls zutreffend):

Welches Feld war fehlerhaft?	Alter (falscher) Wert	Neuer (korrekter) Wert	Korrigiert am
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Notizfeld

_____

_____

_____

_____

Nächste Schritte

Angebote vergleichen und PV-Anlage optimieren:
Ob Erweiterung, Speichernachrüstung oder eine neue Anlage: Vergleichen Sie kostenlos bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen in Ihrer Region.

Fachbetrieb vor Ort kontaktieren:
Wenn Sie Unsicherheiten bei Ihren Anlagendaten haben oder eine technische Änderung planen, kann ein qualifizierter Solarteur (Fachinstallateur für Photovoltaikanlagen) Ihre Anlage prüfen und die korrekte Meldung

im MaStR für Sie vorbereiten. Fragen Sie nach einem Wartungsvertrag, der eine jährliche Datenprüfung einschließt.

Dieses Protokoll ausdrucken und jährlich wiederholen. Bewahren Sie das ausgefüllte Blatt zusammen mit Ihren Anlagenunterlagen auf. So dokumentieren Sie Ihre Sorgfalt und haben bei Rückfragen einen Nachweis.

photovoltaik.info

Unabhängige Informationen, Rechner und Werkzeuge rund um Photovoltaik.

https://www.photovoltaik.info

Weitere kostenlose PDF-Leitfäden:

JvGLabs — AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich